

# Tätigkeitsbericht 2019 des Vorstandes des NABU Neustadt / Weinstraße



# Themen und Beschlüsse



## Meldung der Flächen am Gänsbuckel für die Förderprämien: „Kampf“ um den Status als „Neueinsteiger“:

**Von:** Schneider, Chiara (Ref. 8603) <[Chiara.Schneider@mwwlw.rlp.de](mailto:Chiara.Schneider@mwwlw.rlp.de)>  
**Gesendet:** Dienstag, 22. Januar 2019 17:34  
**An:** Freitag, Dennis <[Dennis.Freitag@kreis-bad-duerkheim.de](mailto:Dennis.Freitag@kreis-bad-duerkheim.de)>  
**Cc:** Bolz, Reiner (Ref. 8603) <[Reiner.Bolz@mwwlw.rlp.de](mailto:Reiner.Bolz@mwwlw.rlp.de)>; Wagner, Elisabeth (Ref. 8603) <[Elisabeth.Wagner@mwwlw.rlp.de](mailto:Elisabeth.Wagner@mwwlw.rlp.de)>  
**Betreff:** AW: ZA-Zuteilung

Guten Tag Herr Freitag,

Eine Neuzeuweisung von Zahlungsansprüchen im Rahmen der Neueinsteiger-Regel aus der nationalen Reserve ist nach unserer Sicht nicht möglich.  
Als Betriebsinhaber, die eine landwirtschaftliche Tätigkeit aufnehmen (Neueinsteiger), gelten lt. Artikel 30 (11) der VO (EU) 1307/2013 natürliche und juristische Personen, die in den fünf Jahren vor Aufnahme der Tätigkeit weder in eigenem Namen und auf eigene Rechnung eine landwirtschaftliche Tätigkeit ausgeübt haben noch die Kontrolle einer juristischen Person innehatten, die eine landwirtschaftliche Tätigkeit ausübte.

Da es den NABU nun schon seit mehr als fünf Jahren gibt, zählt er unserer Auffassung nicht mehr als Neueinsteiger.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

---  
Chiara Schneider  
Referat Direktzahlungen, Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen, InVeKoS

MINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT, VERKEHR,  
LANDWIRTSCHAFT UND WEINBAU  
RHEINLAND-PFALZ



# Themen und Beschlüsse



## Formulierung einer Projektskizze zum Thema Umweltbildung:



### NABU Neustadt / Weinstraße

Wolfram Husemann  
Schießmauer 38  
67435 Neustadt/Weinstr.

03.02.2019

#### Gesprächsprotokoll

Datum: 24.01.19, 18:00 – 20:30 Uhr  
Ort: Neustadt/Weinstr., Schießmauer 38  
Teilnehmer: Carmen Schauroth (NABU Regionalstelle Süd), Dieter Wronowski, Bernd Hoos, Clement Heber, Marc Teiwes, Heinz Weigert, Claudia Grund, Martin Grund, Martin Meister, Nicole Wernerus, Wolfram Husemann, Christane Husemann (alle NABU NW)  
Thema: Erstellung eines Feinkonzeptes zur Projektskizze des NABU Neustadt/Weinstr.; Förderung des Bewusstseins für das Natura2000-Netzwerk auf dem Speyerbach-Schwemmfächer

#### Ausgangslage:

Mit Schreiben vom 6.12.18 teilte Herr Duffert (SGD Süd) mit Verweis auf die vom NABU NW eingereichte Projektskizze aus dem Juni 2018 mit, dass eine Förderung nach den Fördergrundsätzen Naturschutz aufgrund der Lage im Natura2000-Gebiet grundsätzlich als möglich gesehen wird. Nach seinen Angaben muss ein entsprechender Antrag über die Untere Naturschutzbehörde gestellt werden und mit der Naturschutzmanagerin Frau Gutowski abgestimmt sein. Herr Duffert schlägt vor, Details in einem gemeinsamen Ortstermin zu besprechen.

Die im Juni eingereichte Projektskizze nimmt Bezug auf den Speyerbach-Schwemmfächer und seine assoziierten Gewässer zwischen Fronmühle und Aumühle in Geinsheim (FFH-6616-301, FFH-6715-301, VSG-6616-402). Inhaltlich waren folgende Projektideen erwähnt:



# Themen und Beschlüsse

Kooperationsprojekt an ehem. Diakonissen-Mutterhaus (Campus Lachen)



# Themen und Beschlüsse des Vorstands

## Wassermanagement



**Hausgraben:**  
Nachdem durch die modifizierte Verschlusscheibe am Hausgraben zu viel Wasser weggeflossen ist (haben wir am 9.2. montiert), habe ich gestern auf die bewährte Vollverschluss-Edelstahlscheibe umgestellt. Die Wassermenge an der Fronmühle wurde auf ca. 1,3 Millionen Liter/Tag erhöht, ca. 24 h später konnte man die erhöhte Schüttung 5,5 km unterhalb im Gänsbuckel deutlich registrieren. Das entspricht meinen bisherigen Beobachtungen: es braucht ungefähr einen Tag, bis eine Veränderung an der Ausleitstelle im Ostteil des Projektgebietes ankommt. Der sehr breite Hausgraben, die Birkenlacke und im Westen der stark vergrößerte Teich an der Spielbahn 11 stellen erhebliche Pufferbereiche dar, die zu dieser zeitlichen Verzögerung führen.

**Gänsbuckel "Nordpolder":**  
Die Hauptwasserfläche im Nordosten wird immer noch über ein paar kleine Geländestufen befüllt, deshalb noch kein durchgehender Wasserspiegel ab dem gelb-schwarzen Messpegel auf der linken Seite des Weges. In die westlichste Tümpelgruppe/Blänke (wo wir einen Beobachtungsturm diskutieren) läuft auf direktem Weg noch gar kein Wasser rein (nur Druckwasser), dieser Bereich des "Nordpolders" wird also zuletzt befüllt. Der Pegel steht deshalb seit 10 Tagen unverändert auf der 706 und wird sich erst dann weiter nach oben bewegen, wenn das nördliche Gesamtgebiet eine durchgehende Wasserfläche darstellt.

**Gänsbuckel "Große Wiese":**  
Die große Wiese wird erst dann befüllt, wenn der Nordpolder einen gewissen Pegelstand erreicht. Welcher Wert ist das? Das wird dieses Jahr zum ersten Mal dokumentiert. Die für mich spannendste Frage im Bereich NABU-Schutzgebiet "Geinsheimer Gänsbuckel", wie werden sich die beiden massiven Erdplomben auswirken (incl. "flankierender Maßnahmen" Richtung Rottwiesgraben), die von Fr bis So eingebaut wurden, damit das Wasser nicht mehr "wild" in den Kropfbach zurück läuft und damit die große Wiese entwässert.

Allerdings: im Hinblick auf die Eigentümer der Privatäcker unter der Hochspannungstrasse müssen wir jederzeit eine ordnungsgemäße Entwässerung gewährleisten! Durch die Beweidung der meisten Flächen haben wir dieses Jahr sehr gute Bedingungen, um den Lauf des Wassers Richtung Rottwiesgraben zu dokumentieren und in diesem Bereich eventuell nachzujustieren.

Meine Position ist eindeutig: sobald wir erkennen, dass private Ackergrundstücke der Nachbarn überschwemmt werden (das betrifft 7 Eigentümer unter der Hochspannungstrasse und die zwei großen Ackergrundstücke der Familie Brauch (Aumühle) ganz im Norden), müssen wir den Wasserspiegel im Gänsbuckel reduzieren! Ein hemdsärmeliges Agieren wie in der Vergangenheit wird und darf es mit dem NABU (NW) nicht geben, jedenfalls solange ich noch Vorsitzender bin :-). Das heißt: sollte sich in Kürze herausstellen, dass ein nennenswerter Wasserspiegel auf der großen Wiese nur dann etabliert werden kann, wenn gleichzeitig benachbarte Privatäcker überschwemmt werden, dann müssen zuerst wir unsere Hausaufgaben machen und die Wasserspiegellage reduzieren! Die Wasserspiegellage können wir erst dann wieder erhöhen, wenn wir entweder

- alle betroffenen Grundstücke gekauft haben (was ich für extrem schwer realisierbar halte) oder
- ein offizielles Bodenauffüllungsverfahren mit Zustimmung jedes Eigentümers erfolgreich durch die Gremien gebracht und baulich umgesetzt haben

Werde das Thema auch in der Mitgliederversammlung kommentieren, sollte dann offen diskutiert werden, damit man mal ein offizielles Stimmungsbild hat. Mir ist dieser Aspekt deshalb so wichtig, weil ich der Auffassung bin, dass "dem Naturschutz" niemals berechtigt vorgeworfen werden darf, sich über andere Interessen hinweg zu setzen! Nach diesem Grundsatz hat der NABU NW bislang im Raum Geinsheim agiert (obwohl es mit der Landwirtschaft immer schwerer geworden ist, seit dem wir das Problem "illegale Landnahme" offen thematisiert haben).

**Großbereich Wunderseggenried, 2,5 km westlich des Gänsbuckels:**  
Das Gebiet ist nur noch 5 cm unterhalb Vollstau (habe zuvor mit Wathose bewaffnet tief in Wasser und Schlamm stehend einen neuen DN300-Bogen montiert), ab gestern wird das Wasser deshalb via Erlenbrüche und B39-Unterquerung zur Großlacke auf die Reise geschickt. Das Gebiet ist weiterhin im wasserrechtlichen Probebetrieb. Habe in Kürze einen Ortstermin mit Hartmuth Schader, der für Modus Consult die Feinplanung der DB-Ausgleichsmaßnahme (Bau von ca. 8 Blänken) macht.

Aktuell wird das Wasser im GC Pfalz an der Spielbahn 2 ungefähr im Verhältnis 5:1 geteilt: 5 Teile via Ölwiesengraben/Hausgraben in den Gänsbuckel, 1 Teil via Woogwiesgraben/Nellenbach in den Großbereich Wunderseggenried und die Erlenbrüche. Wenn der Gänsbuckel gefüllt ist, wird verstärkt die Südachse (Woogwiesgraben) beschickt. Ich könnte mir vorstellen, dass wir dieses Schema für die Zukunft beibehalten, damit zuerst im Gänsbuckel für rastende wasseraffine Vogelarten überschwemmte Flächen zur Verfügung stehen.

Die wichtigsten Erkenntnisse dieses Jahres kommen in das Geinsheimer Projekthandbuch, das ich nach und nach erstelle (damit die Nachwelt etwas in der Hand hat...).



# Arbeitseinsätze



- Rückschnitte auf der Wiese nördlich der B39



- Beseitigung von Sturmschäden (umgestürzte Pappeln auf der Wildobstwiese und am Nordpolder)



# Arbeitseinsätze



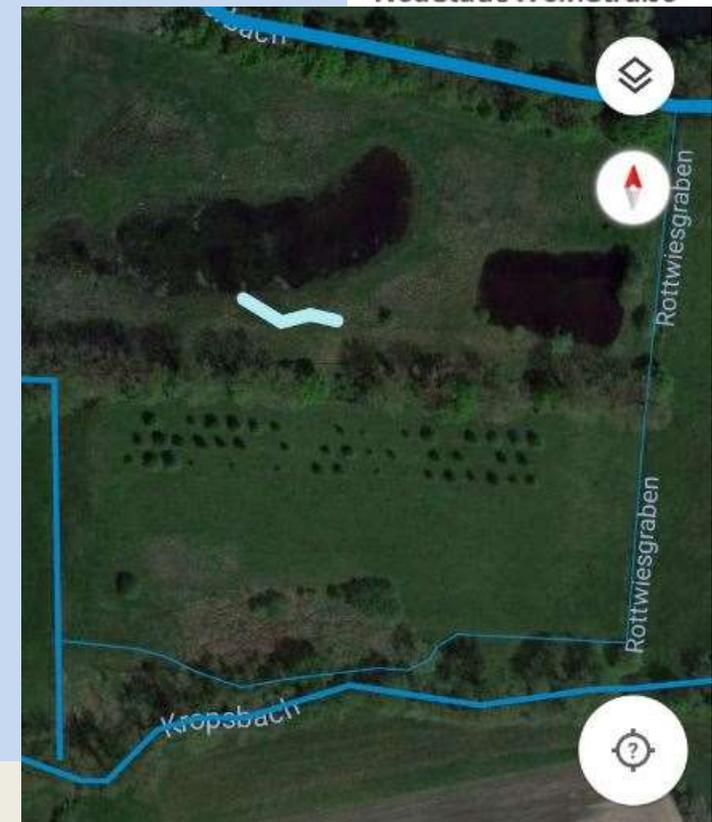
- Verschluss des Hausgrabens – Beginn der Überflutungssaison



## Arbeitseinsätze

Umgestaltung der Entwässerungsachse am Ostende des Gänsbückels:

Verschluss des Grabens zum Kropsbach mit einer Erdplombe und Errichtung einer neuen Entwässerungsachse Richtung Norden zum Speyerbach; zusätzlich kleine Modifikationen am Wäldchen südlich der Streuobstwiese



# Arbeitseinsätze

## Wanderfalkenschutz



Samstag, 02. Februar 2019

NEUSTADT

### Hilfe für die Wanderfalken

Erneuter Nabu-Einsatz in einem Steinbruch – Die scheuen Vögel vor Kletterer schützen

Von Rainer Rausch

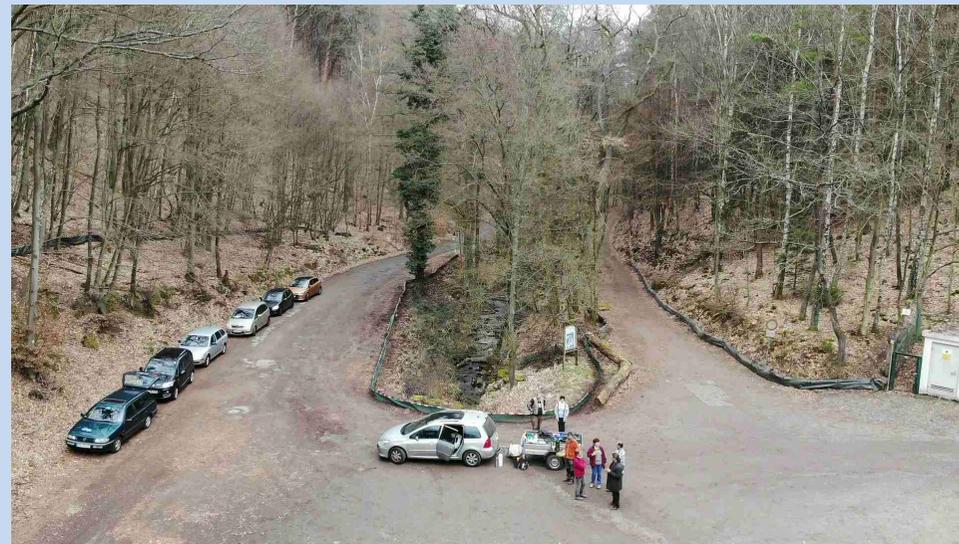


Mit neuen Macheten gegen Robinien- und Ahorn-Ausschläge: die Naturschützer im Steinbruch. ( Foto: Hünereuth/frei)



# Arbeitseinsätze

- Aufbau des Krötenzaunes im Kaltenbrunner Tal
- Krötensammlung bis April



# Arbeitseinsätze



## Baumpflanzaktion am Gänsbuckel (Schwarzpappeln und Flatterulmen)



# Arbeitseinsätze



## Teilreaktivierung historischer Wiesenbewässerungsgräben



# Arbeitseinsätze

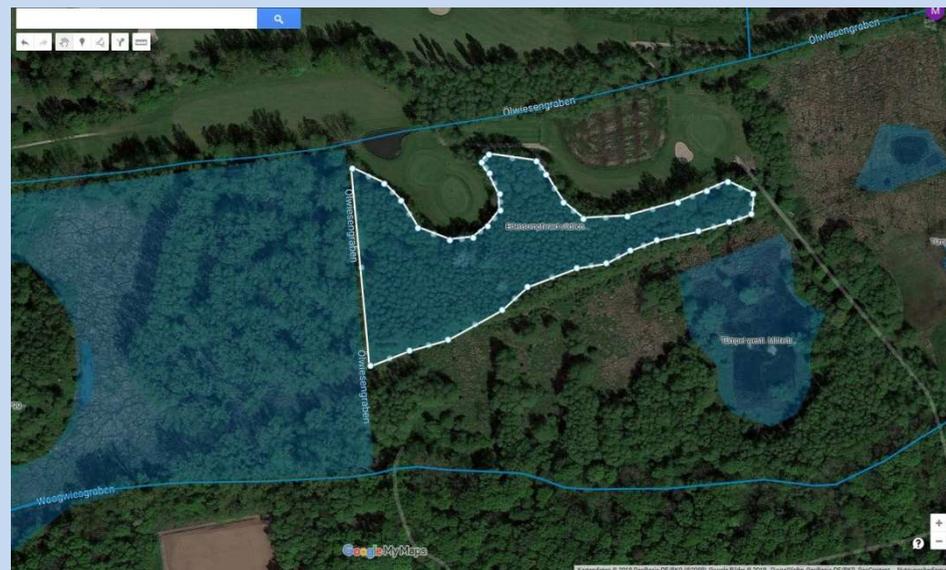
## Sturmschäden



# Arbeitseinsätze



**Vorbereitung des Erlensumpfwald-Bereichs für den Anschluss ans Geinsheimer Wasserprojekt**



# Arbeitseinsätze



## Arbeitseinsatz 1: Gemeinsam einen 1,1 km langen Weidezaun aufstellen

**Zeit:** nächsten Samstag, 12.10. ab 9 Uhr

**Treffpunkt:** Parkplatz an der B39 auf Höhe des "Gänsbuckel", ==> [hier findet ihr den Ort auf einer Karte](#)

**Mitfahrgelegenheit** stehen ab Neustadt zur Verfügung, bitte unter der 0176-5626-2826 nachfragen

**Mitbringen:** Robuste Schuhe, gerne auch Gummistiefel, Arbeitshandschuhe und gute Laune

Bei voraussichtlich starkem Regen (so wie heute) gibt es am Tag vorher noch mal eine Info.

## Arbeitseinsatz 2: Müll vom Rand der uralten Geinsheimer Bauschuttdeponie einsammeln

**Zeit:** Samstag, 2.11. ab 14 Uhr

**Treffpunkt:** Parkplatz des Golfclub Pfalz e.V. (Geinsheim)

**Mitfahrgelegenheit** stehen ab Neustadt zur Verfügung, bitte unter der 0176-5626-2826 nachfragen

**Mitbringen:** Robuste Schuhe, gerne auch Gummistiefel, Arbeitshandschuhe, falls verfügbar eine Müllsammelzange (mind. drei Stück bringen wir aus NABU-eigenen Beständen mit) sowie gute Laune ;-)

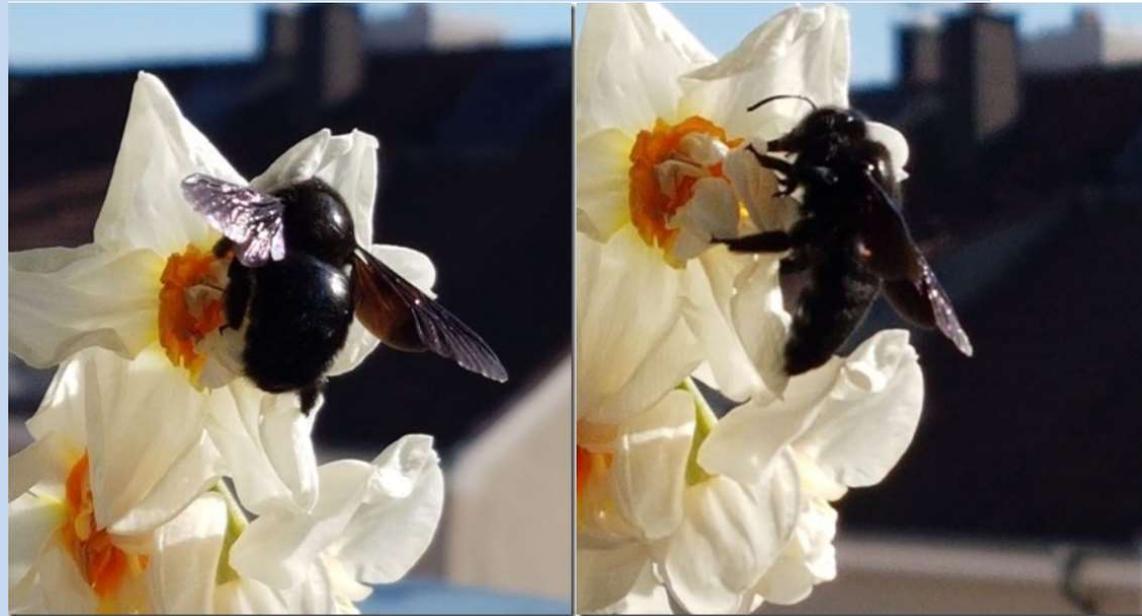
Bei voraussichtlich starkem Regen (so wie heute) gibt es am Tag vorher noch mal eine Info.

Wir werden versuchen, dass der ESN uns einen Container oder einen geeigneten Anhänger zur Verfügung stellt.



# Anfragen und Beratung

## „Unbekannte Flugobjekte“



Sehr geehrte Damen und Herren,

Gestern besuchten uns zwei der im Bild gezeigten "unbekannten Flugobjekte" auf unserer Loggia mitten in Neustadt (Konrad-Adenauer-Straße) und bedienten sich ausgiebig an den blühenden Blumen. Auffallend war die Größe von ca. 3 – 4 cm und der tiefschwarze Körper mit violett schimmernden Flügeln. Das Insekt ähnelte einer Hummel. Da wir ein solches Insekt bisher noch nie gesehen haben, möchten wir gerne wissen, um was es sich hier handelt. Können Sie uns weiterhelfen?



# Anfragen und Beratung

## „Kräuseljagdspinne“



Was soll ich mit der Spinne machen?



Hallo Herr Eichholz,

noch eine kleine Zusatzanmerkung: vielleicht ist es möglich, die Spinne an einer großen Weinbergs-Trockenmauer auszusetzen, in den zahllosen Hohlräumen wird sie ein gutes Winterquartier finden, notfalls auch frostsicher. Der traditionelle Aufbau einer Trockenmauer führte dazu, dass sich dort jeden Winter auch sehr viele Wirbellose einfinden. Hinter den sichtbaren Frontsteinen ist als Wasser- und Frostschutz fast immer eine dicke Schicht mit losen Bruchsteinen verbaut...

In der größten deutschsprachigen Artenplattform [www.naturgucker.de](http://www.naturgucker.de) hat die Art offenbar noch keinen Eintrag für die Pfalz. Falls Sie eine Erstmeldung unterstützen wollen, wäre das Originalbild super, natürlich gerne mit Hinweis auf die Urheberschaft!

Mit freundlichen Grüßen  
Martin Grund



# Anfragen und Beratung

## Gülle, tote Regenwürmer



Sehr geehrte Damen und Herren,

ich habe Ihnen mal ein Bild gesand, welches tote Regenwürmer auf den Wiesen hinter dem Ritterbüschel in NW-Lachen-Speyerdorf zeigt. Das Bild entstand am Montag, dem 04.03.2019 gegen 17:45 Uhr, kurz nach der Ausbringung von Biogasgärresten. Die toten Würmer liegen heute noch auf den Wiesen. Gerne gebe ich noch weitere Info's unter 0188 69878750



# Anfragen und Beratung



An **THW-Jugend Neustadt an der Weinstraße e.V.** jugendev@thw-ovnw.de

Hallo Frau Schäfer,

prinzipiell ist gegen umweltverträgliche Farbe nichts einzuwenden, allerdings könnte ich Ihnen aus dem Stehgreif kein Produkt nennen, was für Nistkästen empfohlen wird. Ohne Not würde ich persönlich die Kästen nicht bunt anstreichen, allerdings kann ich mir auch nicht vorstellen, dass es generell bei allen Vogelarten den totalen Schock incl. Herzstillstand :-> gibt, wenn man so einen Kasten anbietet. Man sollte allerdings bedenken, dass brütende Vögel aus guten Gründen das generelle Interesse haben, dass der Nestbereich unauffällig ist, da geht's schlicht um den Faktor potentielle Fressfeinde...

Sehr wichtig ist auch der Aufhängeort: ungeschützte, unbeschattete Standorte sind generell Tabu. Da werden die Jungvögel an einem heißen Tag regelrecht "gekocht" und springen oft aus Hitznot mit fast immer tödlichen Folgen aus dem Kasten.

Wir können Sie gerne auch vor Ort beraten, falls es um die Montage am Flugplatzgelände geht. Da gibt es auch abgefahrene seltene Arten wie den Wendehals, eine Spechtart, die in Afrika überwintert und keine eigene Höhlen baut. Bin zur Zeit öfters im Diakonissen-Mutterhaus, da fahre ich ja direkt am THW-Gelände vorbei...

Mit freundlichen Grüßen im Auftrag der Neustadter NABU-Ortsgruppe  
Martin Grund  
0176 - 5626 2826

Am 16.04.2019 um 15:34:24 schrieb THW-Jugend Neustadt an der Weinstraße e.V. <[jugendev@thw-ovnw.de](mailto:jugendev@thw-ovnw.de)>:

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir, die THW-JUGEND in Neustadt, planen Nistkästen zu bauen.

Zur besseren Planung wäre es für uns wichtig zu wissen, ob sich Vögel durch einen möglichen bunten Anstrich irritiert fühlen und den Nistkasten meiden?

Gibt es zu bevorzugende Farbtöne?

Wir würden uns freuen, wenn Sie uns weiterhelfen könnten.

Mit freundlichen Grüßen

Andrea Schäfer



# Ortstermine und Gespräche

„Artenvielfalt“ Hochspeyerbach Frankeneck



# Exkursionsangebote



# Landschaftsschutz



**NABU-Schutzgebiet „Geinsheimer Gänsbuckel“  
EU-Vogelschutzgebiet**

## **KEIN DURCHGANG**

Liebe Naturfreunde,

um Störungen seltener Tierarten zu vermeiden, soll dieses artenreiche Gebiet (34 Hektar) zwischen dem 1. Februar und dem 31. Juli bitte nicht betreten werden!

Für Rückfragen: [info77@nabu-nw.de](mailto:info77@nabu-nw.de) - 0176-5626 2826

Vielen Dank!  
NABU Neustadt/Weinstraße



# Landschaftsschutz

**Großbereich Wunderseggried: Antrag auf Genehmigung von Schilf-Mulcharbeiten sowie Antrag auf Gewässerunterhaltungsmaßnahmen früher als 1. November**



# Landschaftsschutz

## Probetrieb zur Wiedervernässung eines Grabens westlich der



  
www.NABU-NW.de

**Wasserrechtlich genehmigter Probetrieb**

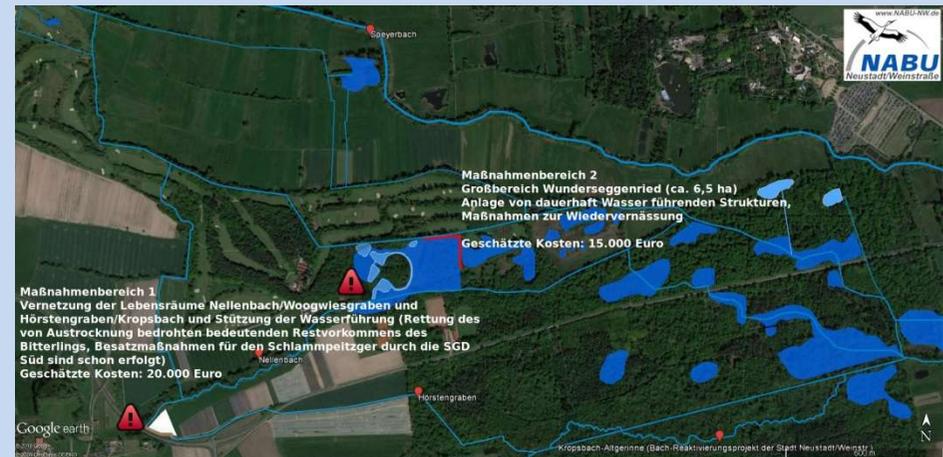
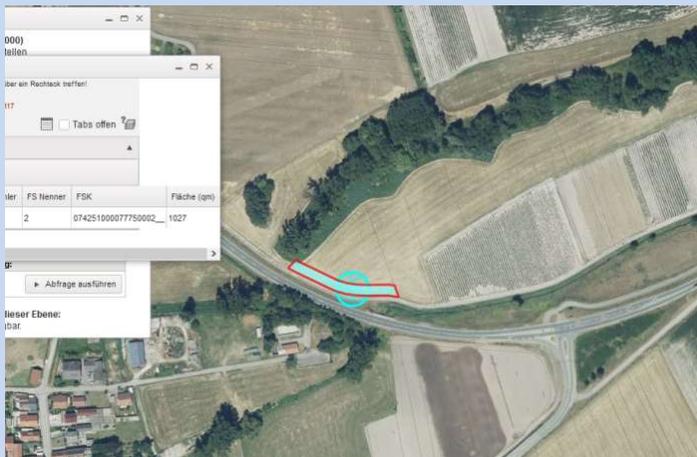
Grundlage: Genehmigungsbescheid der Stadt Neustadt/Weinstr. (Untere Wasserbehörde) vom 23.4.2019 in fachlicher Abstimmung mit der SGG Süd (Obere Wasserbehörde).

Der Probetrieb endet am 30.6.2019.

Für Rückfragen stehen wir sehr gerne zur Verfügung:  
Tel.: 0176 – 5626 2826  
E-Mail: info77@nabu-nw.de

# Artenschutz

Maßnahmen für Bitterling, Schlammpeitzger und Helmazurjunger; Grundstückskauf Nellenbach/Woogwiesgraben/Hörstengraben



# Artenschutz

## Pflege der Steinkauzpopulation



# Artenschutz

## Den Fledermäusen ein Zuhause



# Veranstaltungen

## Invasive Pflanzen



### Gewässer-Nachbarschaften Regionaler Erfahrungsaustausch

Sonderveranstaltung

Knöterich und andere Neophyten -  
Erfahrungen zur Regulation invasiver  
Pflanzen in der Wasserwirtschaft



Fortbildungsveranstaltung  
14. März 2019  
Neustadt an der Weinstraße

Gemeinnützige Fortbildungsgesellschaft für  
Wasserwirtschaft und Landschaftsentwicklung (GFG) mbH

#### Programm

9:00 – 9:15 | Begrüßung  
// Prof. Dr. Hannes Kopf, Präsident SGD Süd,  
Neustadt/Weinstraße

Moderation: Dr. Thomas Paulus, GFG mbH Mainz

9:15 – 10:15 | Referat 01  
„Vorstellung der wichtigsten invasiven Neophyten mit  
möglichen Kontrollmaßnahmen“  
// Thomas Lenhard, Regierungspräsidium Freiburg,  
Landesbetrieb Gewässer, Referat 53.2., Offenburg  
10:15 – 10:45 | Diskussion und Pause

10:45 – 11:45 | Referat 02  
„Staudenknöterich – Gefahr für unsere  
Kulturlandschaft – Strategien zur  
Bestandsregulierung“  
// Bernd Waiser, Regierungspräsidium Freiburg,  
Landesbetrieb Gewässer, Betriebshof Riegel  
11:45 – 12:00 | Diskussion

12:00 – 12:30 | Referat 03  
„Thermische Behandlung von invasiven  
gebietsfremden Pflanzen in Böden mit Wasserdampf“  
// Sascha Dankl und Timo Springmann, DS-  
Springmann Umwelttechnik GmbH, Ainning  
12:30 – 12:45 | Diskussion und Erfahrungsaustausch

13:00 – 14:00 | Mittagessen in der Kantine der SGD

14:00 – 16:00 | Exkursion und Abschlussbesprechung  
„Besichtigung des Speyerbach/Floßbachs im  
Stadtgebiet von Neustadt mit Knöterichvorkommen“  
// Thomas Baldermann, Klaus Hünerfauth, Stadt  
Neustadt/Weinstraße, Untere Naturschutzbehörde,  
Fritjof Schäfer, SGD Süd Neustadt/Weinstraße

#### Veranstalter

Gemeinnützige Fortbildungsgesellschaft für  
Wasserwirtschaft und Landschaftsentwicklung (GFG)  
mbH, Frauenlobplatz 2, 55118 Mainz  
Tel. 06131 – 613021, Fax 06131 - 613135  
E-Mail info@gfg-fortbildung.de  
www.gfg-fortbildung.de

in Zusammenarbeit mit der

Struktur- und Genehmigungsdirektion (SGD) Süd,  
Regionalstelle Wasserwirtschaft, Abfallwirtschaft,  
Bodenschutz Neustadt/Weinstraße  
Karl-Hefflerich-Straße 22  
67433 Neustadt/Weinstraße  
Tel.: 06321-99-40

Veranstaltungsort/Treffpunkt

Struktur- und Genehmigungsdirektion Süd  
Hauptgebäude, Großer Sitzungssaal, Erdgeschoss  
Friedrich-Ebert-Straße 14  
67433 Neustadt/Weinstraße  
Tel.: 06321-99-0

Anfahrt siehe Anfahrtskizze oder Routenplaner

Teilnehmer

Insbesondere das Fachpersonal der zuständigen  
unterhaltungspflichtigen Unterhaltungsverbände,  
Kreise, Städte und Gemeinden, Bauhöfe, Vertreter der  
Fach- und Aufsichtsbehörden, Wasser- und Boden-  
verbände, Naturschutzgruppen, Landschafts-  
planungs- und Ingenieurbüros sowie Interessierte.

Teilnehmerbeitrag

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos. Die  
Kosten für das Mittagessen trägt jeder Teilnehmer  
selbst.

Anmeldung

Bitte melden Sie sich bis spätestens 8. März 2019 per  
E-Mail unter [www.gfg-fortbildung.de](http://www.gfg-fortbildung.de) oder per Post,  
indem Sie beigefügtes Anmeldeformular oder eine  
Bestätigung an oben genannte Adresse senden.

Sonstiges

Es wird empfohlen entsprechende Kleidung und  
Schuhwerk für die Exkursion mitzubringen.  
Wir weisen darauf hin, dass bei der Veranstaltung  
Foto- und/oder Videoaufnahmen erstellt werden.  
Weitere Informationen zum Schutz Ihrer  
personenbezogenen Daten finden Sie in unserer  
Datenschutzerklärung ([www.gfg-fortbildung.de](http://www.gfg-fortbildung.de))



# Veranstaltungen



# Veranstaltungen

## Exkursion nach Worms, Spießbrücke



# Veranstaltungen

## Symposium des LFA Feldherpetologie

Einmal im Jahr lädt der Landesfachausschuss Feldherpetologie alle interessierten Amphibien- und Reptilienschützerinnen und -schützer aus dem ganzen Land zu einem Symposium ein.



Amphibien- und Kleintiertunnel - Foto: Helge May



Zauneidechse im Naturgarten - Foto: Peter Dempfle/www.naturgucker.de



Kalikokrebse - Foto: Martin Klatt



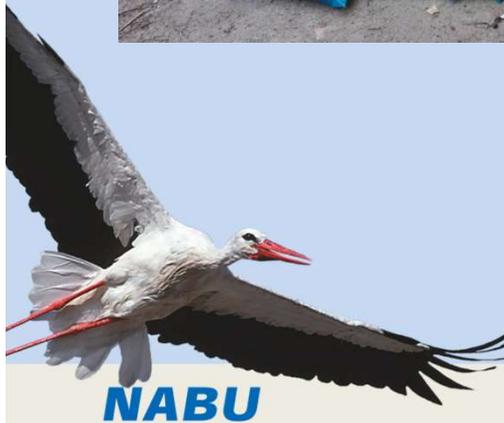
### 3. Symposium

26. Oktober 2019 | 10-16 Uhr | NABU-Naturschutzzentrum Rheinauen | Bingen-Gaulsheim



# Projekte und Aktionen

## Schulische Sozialpraktika



**NABU**

# Projekte und Aktionen

Beratung zur Gestaltung von Grünflächen am Beispiel der Unterkunft für Geflüchtete in Neustadt/Böbig:



vorher:



nachher:



# Projekte und Aktionen



## Ortstermine und Gespräche

- Gespräche mit der KABS („Schnakenbekämpfung“)
- Treffen mit Vertretern des NABU-Landesverbands
- Regelmäßige Treffen der Mitglieder der Regionalstelle Süd
- ...



# Presse

## Wundersegge wächst

Nabu will nun Rinder bei Geinsheim weiden lassen

Die in der Pfalz vom Aussterben bedrohte Wundersegge konnte 2018 an ihrem angestammten Platz auf dem Wunderseggenried bei Geinsheim wieder angesiedelt werden. Darüber hat sich Vorsitzender Martin Grund bei der Mitgliederversammlung der Ortsgruppe Neustadt des Naturschutzbunds gefreut.

Um das Areal nun offen zu halten, sollen 8,7 Hektar Fläche extensiv durch Schottische Hochlandrinder oder Angusrindern beweidet werden. Auf anderen Flächen haben die Naturschützer die vierbeinigen Landschaftspfleger bereits mit Erfolg einsetzen können. Ein Glücksfall für die beteiligten Landwirte, so Grund. Denn die Tiere hätten im trockenen Jahr 2018 im Feuchtgebiet aussergewöhnlich gut ter gefunden, während anderswo schon vertrocknet gewesen sind.

## Schützenhilfe für Naturschutzbund Neustadt sucht noch Mitspieler vor Amphibien

Wieder ist es bald wieder soweit: Die Erntebilder sind sich langsam aber sicher im Oktober und November, wenn die Gassen wieder von den Wegweiserpflanzen des Herbstes gesäumt sind, werden die Amphibien wieder in den Feuchtgebieten der Naturdenkmale Neustadt (Pfalz) auf ihren Jagdpartien zu sehen sein.



Beobachtung und Pflege des Stadteichens gelblich-Erdbein bei ihrer Wanderung.

Wieder ist es bald wieder soweit: Die Erntebilder sind sich langsam aber sicher im Oktober und November, wenn die Gassen wieder von den Wegweiserpflanzen des Herbstes gesäumt sind, werden die Amphibien wieder in den Feuchtgebieten der Naturdenkmale Neustadt (Pfalz) auf ihren Jagdpartien zu sehen sein.

Wieder ist es bald wieder soweit: Die Erntebilder sind sich langsam aber sicher im Oktober und November, wenn die Gassen wieder von den Wegweiserpflanzen des Herbstes gesäumt sind, werden die Amphibien wieder in den Feuchtgebieten der Naturdenkmale Neustadt (Pfalz) auf ihren Jagdpartien zu sehen sein.

Wieder ist es bald wieder soweit: Die Erntebilder sind sich langsam aber sicher im Oktober und November, wenn die Gassen wieder von den Wegweiserpflanzen des Herbstes gesäumt sind, werden die Amphibien wieder in den Feuchtgebieten der Naturdenkmale Neustadt (Pfalz) auf ihren Jagdpartien zu sehen sein.

## Drei bekannte Störche gelandet

Es ist noch früh im Jahr, doch in der Pfalz haben sich die ersten Winterstörche bereits wieder eingefunden. Auch in Lachen-Speerdorf und Galmheim. Die Population habe sich gut erholt, malte der Storchwartin, zusätzliche Nester für die Ansiedlung der Störche seien nicht nötig.



Die Störche sind im März im Lachen-Speerdorf und Galmheim gelandet.

## Die Rheinpfalz



Die Mitglieder der Ortsgruppe Neustadt des Naturschutzbunds (v.l. nach oben) sind im März im Lachen-Speerdorf und Galmheim gelandet.

## In Hambach zwischert es

VON JENNIFER BACK

Vogel und Fledermäuse in und um Hambach herum werden sich freuen: Ab Samstag, 2. November, hängen Mitglieder des Fördervereins



So sieht ein Nistkasten für Meisen aus. FOTO: BOLZ/FREI

„Die Hambacher“ mit Unterstützung des Naturschutzbundes (Nabu) 20 Nistkästen auf Treppenfunkt ist um 10 Uhr am Parkplatz in der Dammsstraße. Helfer sind willkommen. Die Aktion „Hambach zwischert“ beruht auf einer Idee des Hambachers Frieder Quastoff, wie Fördervereinsvorsitzende und Ortsvorsteherin Gerda Bolz mitteilt. Das schüss „Kommune für biologische Vielfalt“ und leistet einen Beitrag dazu, die Stadt naturnah zu gestalten. Außerdem wolle man dem Umstand entgegenwirken, dass die Umwelt

## Bindeglied zwischen Verwaltung und Bürgern

Ehrenamtliche Naturschutzbeauftragte nehmen Arbeit auf – Marc Teiwes folgt auf Thomas Fritz

Sein langjähriges Engagement ausgesprochen. Für ihn rückt Marc Teiwes nach. Er ist Biologe und NABU-Mitglied, wird für die Gemarkung Neustadt (Schicht, Weiburg) zuständig sein und wurde erstmals als ehrenamtlicher Naturschutzbeauftragter ernannt.

Seine Aufgabe: Das Beobachten von Landschaft und Natur sowie das Weitergeben von Informationen an die Naturschutzhelfer, sollten Dinge im Argen liegen. Für sein neues Amt bringt Teiwes jede Menge Erfahrung mit. In Afrika managte er zehnjährige Ostweide bereits drei Jahre lang in der Landschaft. Als Naturschutzbeauftragter in Neustadt wird er es nun mit Tieren wie dem Wandelfalken zu tun haben. Der 2017 in einem stiftungs-

## Balzrufe im Steinbruch

Ein Wandelfalkenpaar ist derzeit in der Neustadter Gemarkung unterwegs. Das Besondere an diesen Tieren: Es sind außergewöhnliche Luftakrobaten. Im Sturzflug erreichen sie eine Höchstgeschwindigkeit von bis zu 300 Stundenkilometern.



Ein Wandelfalkenpaar ist derzeit in der Neustadter Gemarkung unterwegs. Das Besondere an diesen Tieren: Es sind außergewöhnliche Luftakrobaten. Im Sturzflug erreichen sie eine Höchstgeschwindigkeit von bis zu 300 Stundenkilometern.

alles schon gehabt“, sagt Licht. Als ehrenamtliche Naturschutzbeauftragter ist es ihm wichtig, das Gespräch zu suchen. Es gehe nicht darum, nur als eine Art Nachzügler zu fungieren, sagt der Landwirt. Vielmehr müsse man ein waches Auge auf die Landschaft haben, Probleme erkennen und an entsprechender Stelle dann auch mal sagen: „Kümmert euch bitte darum.“ Volker Licht ist – ebenso wie Manfred Saier – Naturschutzbeauftragter für die Gemarkung Lachen-Speerdorf zuständig.

Der Umweltausschuss und Ortsvorsteher Volker Platz betreut die Gemarkung Gimmelmingen mit Königshack. Das Bürger insbesondere ihren Glanzlicht in die Flußfluren und dort entsorgen, stelle er zunehmend

## „Vielfalt ist das Gebot“

Wortführer: Kolonialfisch hat es vor einer Woche begonnen und wird noch bis 20. März dauern. Der Wälder. Wir haben mit Experten gesprochen, was es für die Vielfalt bedeutet. Besonders das Wasser muss. Carsten Heiser erklärt uns, wie Vögel beim Überwintern gelingen können.



Wortführer: Kolonialfisch hat es vor einer Woche begonnen und wird noch bis 20. März dauern. Der Wälder. Wir haben mit Experten gesprochen, was es für die Vielfalt bedeutet. Besonders das Wasser muss. Carsten Heiser erklärt uns, wie Vögel beim Überwintern gelingen können.

Wortführer: Kolonialfisch hat es vor einer Woche begonnen und wird noch bis 20. März dauern. Der Wälder. Wir haben mit Experten gesprochen, was es für die Vielfalt bedeutet. Besonders das Wasser muss. Carsten Heiser erklärt uns, wie Vögel beim Überwintern gelingen können.

Wortführer: Kolonialfisch hat es vor einer Woche begonnen und wird noch bis 20. März dauern. Der Wälder. Wir haben mit Experten gesprochen, was es für die Vielfalt bedeutet. Besonders das Wasser muss. Carsten Heiser erklärt uns, wie Vögel beim Überwintern gelingen können.

Wortführer: Kolonialfisch hat es vor einer Woche begonnen und wird noch bis 20. März dauern. Der Wälder. Wir haben mit Experten gesprochen, was es für die Vielfalt bedeutet. Besonders das Wasser muss. Carsten Heiser erklärt uns, wie Vögel beim Überwintern gelingen können.

Wortführer: Kolonialfisch hat es vor einer Woche begonnen und wird noch bis 20. März dauern. Der Wälder. Wir haben mit Experten gesprochen, was es für die Vielfalt bedeutet. Besonders das Wasser muss. Carsten Heiser erklärt uns, wie Vögel beim Überwintern gelingen können.

Wortführer: Kolonialfisch hat es vor einer Woche begonnen und wird noch bis 20. März dauern. Der Wälder. Wir haben mit Experten gesprochen, was es für die Vielfalt bedeutet. Besonders das Wasser muss. Carsten Heiser erklärt uns, wie Vögel beim Überwintern gelingen können.

www.NABU-NW.de



NABU Neustadt/Weinstraße



NABU

**Vielen Dank für die  
Aufmerksamkeit**

